



Präsentation des St.Galler E-Collecting Projekts

Eröffnungsevent des partizipativen Prozesses der Bundeskanzlei
27. August 2025

Ausgangslage

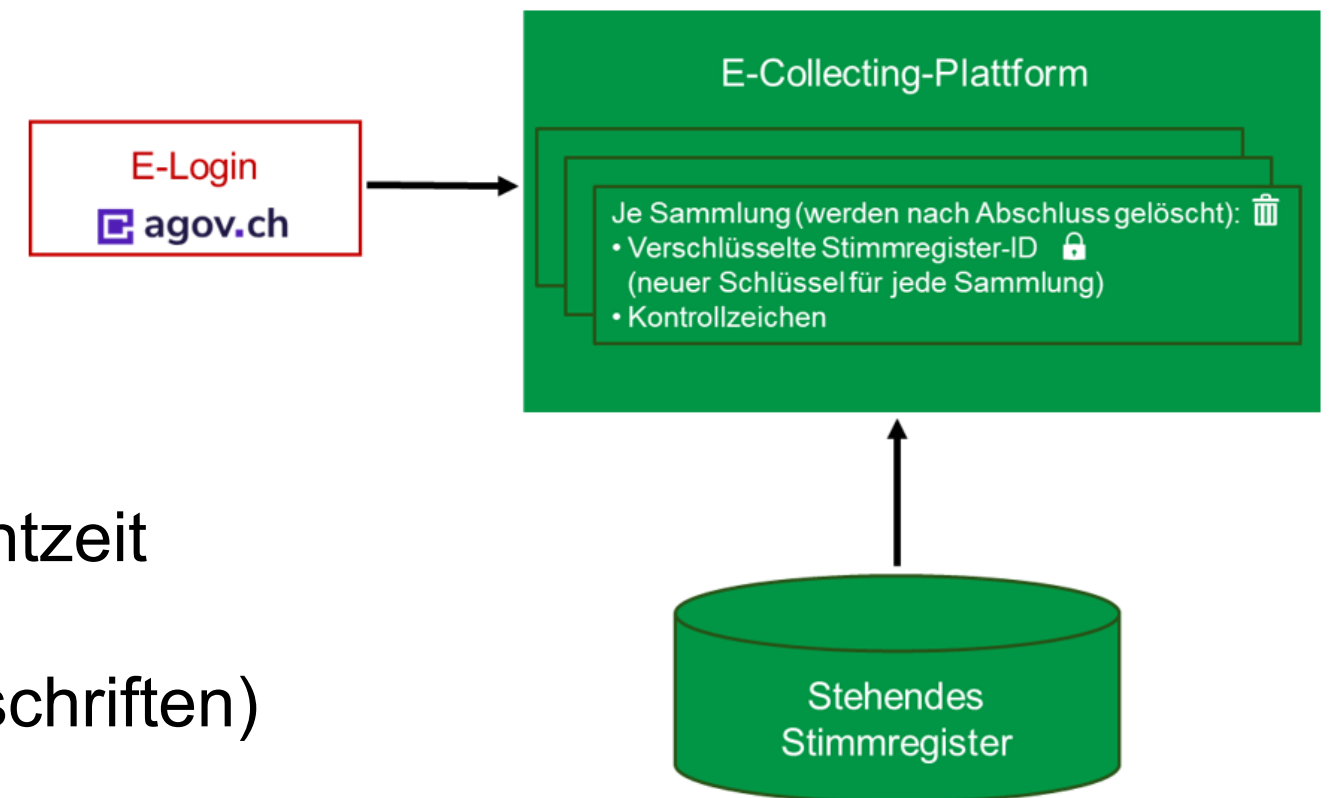
- Umsetzung der Motion 42.18.14 «Einführung von E-Collecting im Kanton St.Gallen» (eingereicht in Novembersession 2018)
 - *«Die Regierung wird eingeladen, einen Entwurf vorzulegen, der die gesetzlichen Grundlagen für Pilotversuche betreffend die elektronische Unterzeichnung von Referenden und Initiativen auf kantonaler Ebene schafft. Dabei sind Massnahmen zur Gewährleistung einer funktionierenden direkten Demokratie einzubeziehen sowie mögliche Varianten der technischen Umsetzung zu berücksichtigen.»*
- September 2018: Gutachten zu rechtlichen Anforderungen von E-Collecting von Prof.Dr. Andreas Glaser (Zentrum für Demokratie Aarau [ZDA])
- Verzögerung aufgrund Ablehnung des Bundesgesetzes über elektronische Identifizierungsdienste (BGEID) in der Volksabstimmung vom 7. März 2021



Drei Module von E-Collecting

E-Collecting-Plattform

- Eine zentrale Plattform für alle Beteiligten (Komitees / Unterzeichnende / Behörden) und alle föderalen Ebenen
- Datenhaltung erfolgt ausschliesslich im E-Collecting-Modul
 - Kontrollzeichen = verschlüsselte Stimmregister-ID
 - neuer Schlüssel für jede Sammlung



Stehendes Stimmregister

- Automatisierte Überprüfung der Stimmberechtigung in Echtzeit
- Verhinderung von Mehrfachunterzeichnungen
- Keine manuelle Bescheinigung (der elektronischen Unterschriften) durch die Gemeinden nötig

Eindeutige Identifizierung

- Staatliche Authentifizierungslösung (E-Login bzw. AGOV)
- Anbindung der E-ID

Livedemo E-Collecting-Plattform



Ausblick

- Ab Frühjahr 2026 können mit dem St.Galler System erste Erfahrungen mit der elektronischen Unterschriftensammlung auf kantonaler Ebene gesammelt werden.
- Der Kanton St.Gallen wird gerne seine Erfahrungen mit dem Bund und mit den anderen Kantonen teilen und sich aktiv in das Projekt einbringen.
- Das St.Galler System ist so gebaut, dass es für zukünftige Sammlungen auf Bundesebene weiterentwickelt werden kann.
- Aus Sicht des Kantons St.Gallen wäre eine zu prüfende Variante: Delta Analyse zwischen dem St.Galler System und den Anforderungen an ein System, das für Bundessammlungen eingesetzt werden kann (z.B. Frontend / Lizenzmodell / Protokolle Gemeinden / elektronische Unterstützung auf der Strasse usw.).

